

Klabund: 2. (1909)

- 1 Der Regen läuft an den Häusern entlang
- 2 Wie tausend silberne Käfer.
- 3 Fahles Licht fällt kupfern in mein Zimmer.
- 4 Ein Mann mit Holzbein singt auf dem Hinterhof:
- 5 Lang, lang ist's her –

- 6 Wie währte kurz des Sommers heißes Glück.
- 7 So kurz wie zwischen Kuß und Kuß ein Hauch.
- 8 Wenn ich morgens meine Haare strähle,
- 9 Entdecke ich immer mehr weiße
- 10 Zwischen den schwarzen und grauen.
- 11 Leiser schlägt das Herz von Tag zu Tag:
- 12 Die Abendglocke hinter den Wäldern.

- 13 Wie war vergebens alles, was ich tat:
- 14 Im Traum der Nacht, im Anbeginn des Tags.
- 15 Ich traute, vertraute Gott, dem Bruder,
- 16 Der mir mein Gut stahl,
- 17 Mein Gutes und meine Güte.

- 18 Die Tenne dröhnt.
- 19 Sie dreschen volles Stroh und leere Worte.
- 20 Es riecht beim Bauern nach eingekochten Zwetschgen.
- 21 Abends nach des Tages Arbeit liest er in der Bibel:
- 22 Alles ist Liebe!
- 23 Und prügelt sein schwangeres Weib.

- 24 Der Briefbote bringt nur Verzweiflung ins Haus.
- 25 Meine alte Tante verkauft ihr letztes, ein rostiges Klavier.
- 26 Sie spielt noch einmal mit knöchrigen Fingern
- 27 Das Lied ihrer Jugend:
- 28 Lang, lang ist's her –